



FDP-Fraktion Duisburg - Köhnenstraße 11 - 47051 Duisburg

## **An die Duisburger Medien**

FDP-Fraktion Duisburg  
Liberales Zentrum  
Köhnenstraße 11  
47051 Duisburg  
Tel.: 0203-3177401  
Fax: 0203-3177399  
fraktion@fdp-duisburg.de  
www.fdp-duisburg.de

27. August 2010

Pressemitteilung der FDP-Fraktion Duisburg

### **FDP unterstützt das OB-Abwahlverfahren**

Die Duisburger FDP-Fraktion unterstützt das Abwahlverfahren gegen Oberbürgermeister Adolf Sauerland. Die Ratsmitglieder sind nun per Unterschrift einem partei- und fraktionsneutral formulierten Antrag beigetreten und unterstützen somit die Forderung, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, über den Verbleib des Oberbürgermeisters entscheiden sollen.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Wilhelm Bies hatte den Oberbürgermeister bereits vor Wochen zur Übernahme der politischen und moralischen Verantwortung durch seinen Rücktritt aufgefordert, was dieser allerdings bisher ablehnt. Betont hatte die FDP bei ihrer Rücktrittsforderung steht's, dass damit keine juristische oder gar persönliche Schuld des Oberbürgermeisters verbunden sei. Diese muss von Staatsanwälten und Gerichten beurteilt werden.

Dennoch gibt es schon jetzt deutliche Hinweise, dass Adolf Sauerland zu jeder Zeit über alle Planungen zur Loveparade informiert war und demnach auch von den großen Sicherheitsbedenken einiger Verwaltungsmitarbeiter gewusst haben muss. Hat er sich über diese hinweggesetzt, trifft ihn die Schuld für die Katastrophe direkt, wusste er tatsächlich nichts von diesen Bedenken, muss man feststellen, dass er offenbar nicht weis, was im Rathaus vor sich geht, er also seiner Aufgabe als Verwaltungschef nicht gerecht werden kann. Auch in diesem Fall wäre ein Rücktritt vom Amt des Oberbürgermeisters der Stadt die logische Konsequenz.

So oder so, ein Oberbürgermeister trägt als oberster Dienstherr die Verantwortung für alle Vorgänge, die in der Stadt und seiner Verwaltung geschehen. Und so wie er sich bei positiven städtischen Ereignissen rühmen und ehren lassen kann, so hat er bei schlimmen Angelegenheiten die unrühmlichen Konsequenzen zu tragen. Und wenn er dazu nicht bereit ist, dann muss man ihn an diese Pflicht erinnern und gegebenenfalls, zusammen mit den Bürgern, bei dieser Entscheidung helfen.

Viele Bürger haben den Rücktritt oder die Abwahl des Duisburger Oberbürgermeisters bereits gefordert, was zuletzt durch eine Übergabe von ca. 10.000 Unterschriften einer Bürgerinitiative deutlich geworden ist. Ebenso deutlich sprechen sich Bürger aber auch für den Verbleib von Adolf Sauerland im Amt aus. Da wäre es nach Meinung der FDP-Ratsfraktion nur konsequent, wenn der Oberbürgermeister sich dem Votum der Bürgerinnen und Bürger stellt. Und diese Möglichkeit möchten die FDP-Ratsmitglieder mit ihrem Antrag zur Einleitung eines Abwahlverfahrens eröffnen. Immerhin wäre es ja auch möglich, dass eine Mehrheit der Bürger dem amtierenden OB beisteht und ihn im Amt bestätigt, also ist dies auch eine Chance für Adolf Sauerland, die er nutzen sollte.

Für die FDP-Ratsfraktion steht indes fest, dass Oberbürgermeister Sauerland, auch wegen seiner Vorgehensweisen nach dem Unglück, keinesfalls einfach im Amt verbleiben und gleichzeitig die Stadt wieder zur Normalität zurückfinden kann. Daher fordert die FDP-Ratsfraktion auch alle anderen Mitglieder des Stadtrates dazu auf, sich dem Antrag zum Abwahlverfahren des OB's anzuschließen und durch das Ergebnis des Bürgervotums einen ehrlichen Neuanfang in der Stadt zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Wolters  
FDP-Fraktionsgeschäftsführer